



Pfarrblatt der Pfarre St. Jakobus, Latzfons

Latzfons
(L)

Verdings/Pardell
(V)

Garn
(G)

Ritzlar/Kreuz
(R)

Nr. 7

15.02.2021 – 28.02.2021



Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde,
da hatte ich immer weniger zu sagen.

Zuletzt wurde ich ganz still. Ich wurde, was womöglich noch
ein größerer Gegensatz zum Reden ist, ich wurde ein Hörer.

Ich meinte erst, Beten sei Reden. Ich lernte aber,
dass Beten nicht bloß Schweigen ist, sondern Hören.

So ist es: Beten heißt nicht, sich selbst reden hören. Beten heißt still
werden und still sein und warten, bis der betende Mensch Gott hört.

Sören Kierkegaard

**Ab Montag ist voraussichtlich das Tragen einer FFP2 Maske in
öffentlichen Gebäuden – also auch in der Kirche – Pflicht!**

Woche 7 – vom 15.02.2021 bis 21.02.2021

Mi, 17.02. **Aschermittwoch**



- (G) **17.00 Uhr** Wortgottesfeier mit Ascheauflegung
- (L) **18.30 Uhr** Wortgottesfeier mit Ascheauflegung
- (V) **18.30 Uhr** Wortgottesfeier mit Ascheauflegung

So 21.02. 1. Fastensonntag - 2. Gebetstag



»In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste. Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm. Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa, er verkündete das Evangelium Gottes.«

(L) **8.30 Uhr**

Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

- für Leb. und Verst. vom Wieser
- für Leb. und Verst. vom Unter- und Obergamper
- zum 55. Hochzeitstag von Albrecht und Barbara Torggler als Dank
- für Leb. und Verst. vom Ruadl und Geschwister Faltner
- für Andreas, Anna und Barbara Senn, Götschler
- für Georg Rabensteine, Seltner
- Jahrtag für Johann Thaler, Zalter
- für Simon Pfattner, Lageder
- für Josef Pfattner, Trotner

Anschließend Andreas Hofer Feier im Gedenken an die Gefallenen des 1. und 2. Weltkrieges in der Kirche und Kranzniederlegung am Gefallenendenkmal
Anschließend Anbetungsstunde (eine Stunde)

(V) **9.30 Uhr**

Hl. Messe für Maria Profanter Torggler

- für Manuel Unterthiner
- für Silvester Pfeissingner

(L) **13.00 Uhr** Aussetzung und stille Anbetung

(L) **13.30 Uhr** Anbetung für Kinder

(L) **14.00 Uhr** Anbetung für Jugendliche

(L) **14.30 Uhr** Anbetung für Männer und Frauen

(L) **15.00 Uhr** **Gottesdienst mit Gebetspredigt**

Hl. Messe für Karl Fissneider

- für Franziska und Josef Braun
- für Peter Fink, Mitterhofer
- für Notburga Fink
- für Barbara Winkler, Zeindler
- für David Pfattner, Gortner David
- für Verstorbene Schrott, Obersohler
- für Waltraud Pfattner, Gost
- für Rosina Pfattner, Moar
- für Josef Unterthiner, Mesner

Woche 8 – vom 22.02.2021 bis 28.02.2021

So 28.02. 2. Fastensonntag



*In jener Zeit nahm
Jesus Petrus,
Jakobus und
Johannes beiseite
und führte sie auf
einen hohen Berg,
aber nur sie allein.
Und er wurde vor
ihnen verwandelt;
seine Kleider
wurden strahlend
weiß. Da erschien
ihnen Elija und mit
ihm Mose und sie
redeten mit Jesus.*

(L) 8.30 Uhr

Hl. Messe für Georg Johann Senn

- für Familie David Oberrauch zum 90. Geburtstag
- für Leb. und Verst. vom Oberschmied
- für Leb. und Verst. vom Telfner, Wiest und Eichholzer
- für Maria Brunner Gasser, Hinterpobist
- für die Lagedereltern Simon und Barbara Pfattner
- für Sepp Pfattner, Lageder
- für Barbara Überwasserer Schrott, Sunnleitner
- für Johann Schrott, Lehrer

Jahrtag für Josef Schrott, Sunnleitner

- für Maria Pfattner, Örtl
- für Alois Pfattner, Kaser Luis

(V) 9.30 Uhr

Hl. Messe für Leb. und Verst. vom Blabacher,
besonders Eltern und Michael

- für die Armen Seelen als Dank und Bitte

Im Gedenken an Gottlieb Gasser haben gespendet für hl. Messen und für die Pfarrkirche: Maria Gamper, Pfulters; die Neuobersohler Familie mit Mutter; die Mesnerfamilie von Verdings. Vergelt`s Gott !

Die Bürostunden im Widum entfallen bis Ende Februar!

Kreuzwegandacht

1. STATION: JESUS WIRD ZUM TODE VERURTEILT

Jesus ist angeklagt. Unschuldig steht er vor dem Richter. Halten ihn seine Ankläger wirklich für schuldig? Was denkt der Richter? Jeder von uns würde reden in einer solchen Situation; würde versuchen, alles richtigzustellen. Jesus aber schweigt. Wenn die Blicke von Pilatus und Jesus sich treffen – was werden die Blicke einander sagen?

Schon wenn mir begründet etwas vorgeworfen wird, versuche ich mich zu rechtfertigen: „So war es nicht.“ „Es war doch nur gut gemeint.“ Aber nun gar ein ungerechter Vorwurf, eine gemeine Verleumdung?

Du, Jesus, stehst nur da und schaust ihn an; ohne Hass, ohne Zorn. Nicht einmal ein Vorwurf ist in deinem Blick. Warum? Warum gehst du diesen Weg für uns?

2. STATION: JESUS NIMMT DAS KREUZ AUF SEINE SCHULTERN

Jesus muss wie alle Verurteilten den Querbalken des Kreuzes selbst zur Hinrichtungsstätte tragen. Er muss also das Werkzeug seiner Qual eigenhändig herbeischaffen. Das Instrument seines Todes soll ihm schon auf dem Weg vertraut werden. Alles in uns würde sich dagegen wehren. Jesus aber nimmt den Kreuzesbalken auf.

Etwas zum eigenen Nachteil oder Schaden auf mich zu nehmen, empfinde ich als Zumutung. Sich sträuben und wehren gegen Ungerechtigkeit, das ist menschlich gesehen richtig und sinnvoll. Es sei denn, ich nehme es auf mich um der größeren Liebe willen.

Du, Jesus, nimmst den Kreuzesbalken auf dich; du lässt dir deinen kommenden Tod auflasten. Warum? Liebst du uns so sehr?

3. STATION: JESUS FÄLLT ZUM ERSTEN MAL UNTER DEM KREUZ

Jesus fällt auf den Weg hin. Ist er gestolpert? Hat ihm einer den Fuß gestellt? Hat er einen Schwächeanfall? Wie auch immer: Wer hinfällt, dessen Weg ist infrage gestellt; er muss damit rechnen, dass er es nicht schafft. Auch wenn er sich aufrafft und weitergeht – von jetzt an geht das Scheitern mit ihm.

Wenn mir etwas danebengeht, dann droht oft schon die Verzweiflung. Du, Jesus, liegst am Boden und kämpfst dich wieder hoch. Wie weit schaffst du es noch?

4. STATION: JESUS BEGEGNET SEINER MUTTER

Maria wartet am Wegrand darauf, dass ihr Sohn vorbeikommt. Er soll sehen, dass sie da ist. Oft hatte sie ihn nicht verstanden, oft war sein Verhalten ihr fremd. Nun treffen sich ihre Blicke. Wie nah sind sie einander in diesem Augenblick?

Gerade jene, die ich am meisten liebe, machen es mir oft nicht leicht. Sie entscheiden sich anders, als ich gewünscht hätte. Am schlimmsten ist es, wenn ich zusehen muss, wie jemand leidet, und ich kann nichts tun.

Du, Jesus, sagst kein Wort zu deiner Mutter. Ist schon alles gesagt? Oder versteht ihr einander im Stillen? Du schaust sie nur stumm an. Ein Blick, der euch für immer verbindet.

5. STATION: SIMON VON ZYRENE HILFT JESUS DAS KREUZ TRAGEN

Simon kommt nur zufällig vorbei, er hat ein ganz anderes Ziel. Die Söldner zwingen ihn, für Jesus das Kreuz zu tragen; sie selbst sind sich zu schade dazu. Was Simon wohl über Jesus denkt? Treffen sich ihre Blicke?

Manchmal möchte ich mit den Schultern zucken und sagen: „Was geht das mich an? Das ist doch nicht mein Problem!“ Wie käme ich dazu mir die Probleme anderer aufladen zu lassen!

Du, Jesus, wirst gar nicht gefragt. Einer nimmt dir den Balken von der Schulter. Bist du erleichtert?